

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Forst. — Oberpfarrer Dr. Ludwig Hensch wurde unter äusserst reger Theilnahme der Bevölkerung von Forst und Umgegend zur letzten Ruhe beigesetzt.

Frankfurt. — Das Fest der goldenen Hochzeit beging das Schuhmacherehepaar Ludwig Großhiesige Ehepaar, Jüdenstraße 15 wohnhaft. Der Kaiser verlieh dem Jubelpaare die Ehebüchsenmedaille, die der Erzpriester Schramm aushändigte.

Das Rittergut in Groß-Schmollen wurde von dem Besitzer, Rittmeister von Roscielski, für 790,000 Mark an Rittmeister a. D. von Einem verkauft. **Klosterfelde.** — Der hiesige Gutsbesitzer Zimmermann verkaufte seine 600 Morgen große Besitzung an den Landwirth Markwardt für 150,000 Mark.

Zielenzig. — Der vor 6 Jahren an dem 22jährigen Altstier Fabian begangene Mord hat nun seine Aufklärung gefunden. Bekanntlich brannte am 31. Januar d. J. das etwas abgelegene Gehöft der Krammischen Eheleute dahier nieder. Der im Hause wohnende Hüfner Hermann, ein Freund des alten Fabian, lenkte nun die Aufmerksamkeit der Polizei auf das geheimnißvolle Verschwinden Fabians, und seinen Mittheilungen war es zu verdanken, daß die Ueberreste der Leiche Fabians in der Nähe des Krammischen Gehöftes gefunden wurden. Nun haben die Krammischen Eheleute, die nach Auffindung der Leiche sofort verhaftet wurden, ein Geständniß abgelegt. Frau Kramm gab an, daß Fabian, der an allem nützte und tadelte, beim Mittagessen wieder Streit angefangen habe, und ihr Mann habe dann in einem Anfälle von Wuth den Alten mit einem Knüttel, der ihm in die Hand gerathen sei, erschlagen.

Maffien. — Zum Gemeindevorsteher wurde der Landwirth Karl Krüger gewählt.

Neu-Erbach. — Durch Blitzschlag wurde auf dem Gehöft des Eigenthümers Ferdinand Moll die massive Scheune vollständig eingestürzt. Mithin verlor er eine Häckselschneidmaschine, 30 Centner Kartoffeln, 50 Centner Heu und 60 Centner Stroh.

Westpreussen.

Königsberg. — Prof. Schultze-Bernoulli, der Orientalist an der Züricher Universität, hat die Berufung zum ordentlichen Professor an die Universität Königsberg angenommen.

Am 9. Januar d. J. haben die Schüler Harry Schill und Rudolf Lenzig aus Königsberg den in das Eis des Friedländer Sees eingebrochenen Schüler Walter Krause mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der Regierungspräsident hat Veranlassung genommen, diese Rettungsthat durch eine Veröffentlichung im Amtsblatt lobend zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Warschauen. — Es entstand auf dem Gehöft der Bestirerwitwe Wittich hier auf bisher unaufgesehene Weise ein Schadenfeuer, das nach der „Zif. Ztg.“ schnell um sich griff und das Gehöft in kurzer Zeit einäscherte.

Wartenburg. — Der frühere Grundbesitzer Jachtonski von hier hat das ca. 150 ha große Gut Neu-Neuschendorf bei Rudwanz für 176,000 Mark von Frau Lesore gekauft.

Ostpreussen.

Danzig. — Es fand die Beerdigung des Herrn Kirchenältesten und Kommerzienraths Albert Glaichen unter zahlreicher Trauergesellschaft statt.

Briefen. — Der Lehrer Schaaf aus Osolowo bei Lastowitz erschoß die 18jährige Tochter Gertrud des Herrn Besitzers Rohmann in Pinnitz, um sich wegen Abweisung seiner Werbung zu rächen.

Dirschau. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierte der Schuhmacherehepaar Rudolf Sah mit seiner Ehefrau Juliane geb. Dofche. Dem Wagenmeister Schröder, einem alten Kriegstheilnehmer, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Einlage. — Die Schiffsführer Arthur Bruner und Georg Jachtonski und die Maschinenisten Roschewski und Wilms haben die definitive Antheilung erlangt und sind zu königlichen Schiffsführern bzw. Maschinenisten ernannt worden.

Posen.

Posen. — In einem Anfälle von religiösem Wahnsinn hat die Heilpredigerfrau Wilhelmine Frey in Posen der bei ihr zu Besuch weilenden 18jährigen Tochter des Eisenbahn-Schlossers Ordman hinterdrein mit mehreren Schlägen lebensgefährliche

Wunden beigebracht. Darauf versuchte sie durch Öffnen der Pulsader ihrem Leben ein Ende zu machen. Der Zustand der Enbde ist hoffnungslos.

Birnbaum. — Die Leiche des verschundenen Lehrers Jiemer aus Motritz wurde in der Warthe gefunden. Im Portemonnaie des Todten fanden sich etwas über 9 Mark. Der unter dem Verdachte, an Jiemer ein Verbrechen begangen zu haben, verhaftete Sohn des Eigenthümers kehrt aus Motritz wurde bisher noch nicht aus der Haft entlassen.

Neudorf. — Auf dem Wege zum Besuche seiner Tochter sind der Besitzer und Ortsvorsteher Deuzin aus Neudorf und seine Frau so schwer verunglückt, indem ihr Pferd vor dem Automobil des Brauereibesizers Köpke aus Czarniaun scheute.

Pommern.

Stettin. — Der Schiffskapitän Karl Kroll, der bekannte langjährige Führer des Dampfers „Swinmünde“, konnte seinen 70. Geburtstag feiern.

Heringsdorf. — Zum Kurdirektor für unser Seebad wurde Herr Hauptmann a. D. Grenner in Berlin gewählt.

Hötendorf. — Es erschloß sich mit einem Revolver der 82 Jahre alte Rentner Neumann hiersebst. Anscheinend liegt Lebensüberdruß vor.

Ein kleines Kind des Arbeiters Höpfer warf eine Flasche mit Brennsprit um und der gefährliche Inhalt floß auf den Fußboden. Beim Erhitzen der Flasche trugen die Eheleute, der Mann befand sich an den Händen, schwere Brandwunden davon.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Ein schneller Tod ereilte den Agenten Ludwig Begeh. Als er von einem Gange nach Hause kam und sich eben niedergesetzt hatte, stürzte er plötzlich tot vom Stuhl.

Varmsiedt. — Auf tragische Weise um sein Leben gekommen ist der Bezirks-Schornsteinfeger Heitmann. Er stürzte Morgens die Kellertreppe hinunter, blieb bewußtlos liegen und starb Abends an den Folgen einer Gehirnerschütterung.

Fleisburg. — Wegen Schreibens anonymer Briefe, die Beleidigungen enthielten, verurtheilte die Strafkammer den 60jährigen Landmann Amussen aus Bargumfeld zu 3 Monaten und einer Woche Gefängniß.

Schlesien.

Breslau. — Dem Seminaraspiranten Vinzent Sirjoda in Pleß ist die Genehmigung zur Führung des Namens Rachtoda und dem Forstsekretär Anton Wjtrjnowski in Woscheyt zur Führung des Namens Woscheyt erteilt worden.

Beuthen. — Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich wegen schweren Einbruchdiebstahls bezw. Begünstigung hierzu der 21 Jahre alte Werkarbeiter Jamodny, der 23 Jahre alte Montearbeiter Kupny und das 19 Jahre alte Dienstmädchen Konziolka aus Königsbütze zu verantworten. Jamodny wurde zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt, die Konziolka erhielt wegen Begünstigung ein Jahr Gefängniß.

Landeshut. — Der mit der kommissarischen Verwaltung dieses Kreises beauftragte Landrath Moriz aus Wühlheim a. N. wurde in sein Amt eingeführt. Zugleich fand ein Abschiedessen zu 60 Gedecken für den scheidenden Landrath von Doetinchem de Raude statt.

Leobschütz. — In Bieskau brach auf der Besitzung von Adolf Bulke Feuer aus, welches das Wohnhaus und die angrenzende Scheune vollständig in Asche legte. Drei Kinder im Alter von 5 und 3 Jahren, ein dem Besitzer, das andere einer Nachbarin gehörig, sind in den Flammen umgekommen.

Brieg. — In Lossen starb der Gemeindevorsteher Hermann Seidel, der dieses Amt 30 Jahre hindurch bekleidet hat. Auch als Standesbeamter und stellvertretender Amtsvorsteher des Bezirks Lossen war er lange Zeit thätig. Dem Kreistage gebührt es seit dem Jahre 1900 an.

Sachsen und Thürigen.

Halberstadt. — Auf den in seinem Garten hinter dem Grundstück Zwillingsstraße 27 arbeitenden Tischler Karl Weich wurde geschossen. Die Kugel drang ihm in den Kopf und machte von einem Arzte entfernt werden.

Hütten. — Die zum Besten des Heimathmuseums für Stadt und Kreis Rathen durch hiesige Stiftungen veranstaltete viermalige Ausstellung von Wildenbruchs-Adelsteinen

erbrachte eine Gesamteinnahme von 1768.55 M. Die Loskosten beliefen sich auf 1338.32 M., so daß ein Ueberschuß von 430.23 M. verblieben ist.

Sachsen. — Der Hausflächler Holz und dessen Frau waren auf dem Felde mit Sandfahren beschäftigt. Plötzlich fuhr ein Blitzstrahl nieder und traf beide Ehegatten, so daß sie sofort tot waren. Der Fuhrwerksbesitzer befand sich 30 Schritte davon entfernt, er kam mit dem Schrecken davon.

Schleusingen. — Im benachbarten Breitenbach gab die Frau des Glanmwerkes Fabian Petroleum in die Handwerks Asche. Die Kamme explodirte, und die Frau stand sofort in Flammen. Sie fand einen schrecklichen Tod.

Tangermünde. — Der seit vier Monaten vermehrte Arbeiter Gehbar von hier wurde in einem Wasserloche jenseits der Elbe auf Schönhauser Gebiet als Leiche aufgefunden.

Unterkeichenborn. — Hier wurden die Anwesen der Gutsbesitzer Zahn und Lent durch Feuer zerstört. Zwei Wohnhäuser, mehrere Scheunen und Wirtschaftsgebäude, in denen viel Mobiliar, landwirtschaftliche Geräte und Maschinen untergebracht waren, wurden vollständig vernichtet. Auch viel Kleinvieh und Futtermittel und Getreidevorräthe verbrannten, ferner fiel ein großer Gelbtrug dem gierigen Element zum Opfer. Der Materialschaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

Rheinland und Westfalen. **Röln.** — Vor den Geschworenen stand die 20jährige Dienstmagd Margarete Thiel aus Langsur unter der Anklage, ihrem in der Provinzial-Gebammenanstalt geborenen Kinde Salzsaure gegeben und so den Tod herbeigeführt zu haben. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre und 4 Monate Gefängniß.

Friemersheim. — Nach jahrelangen Verhandlungen hat Johannes Reinen hier sein Gut „Haus Hert“ an die Krupp'sche Verwaltung verkauft, die dadurch in die Lage kommt, das Gebiet der Friedrich Alfred = Hütte um ein Beträchtliches zu erweitern.

Essen. — Bei dem Transport von Eisenstangen kam in der Krupp'schen Fabrik der 18jährige Arbeiter Mangold zu Fall. Eine Eisenstange drang ihm in den Hals und verletzte den Wirbelnagen so stark, daß der Verunglückte kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Gelsenkirchen. — Durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses verunglückten auf dem Steinfolenbergwerk „Königin Elisabeth“ vier Bergleute. Der Bergmann Keppert konnte nur als Leiche geborgen werden. Die drei anderen Bergleute Namens Kommel, Kibrowski und Kref wurden schwer verletzt.

Herbede. — Kürzlich wurde in Wienberg der Fuhrmann Josef Kenger (beim Steinbruchbesitzer Hartmann beschäftigt) von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren. Das Rad des beladenen Wagens ging ihm über das rechte Bein, und ist eine Odbuktion nöthig.

Heine. — In einem Anfälle von Verfolgungswahn stürzte sich der Landwirth Friedr. Maßhoff durch das Fenster und fiel in einen Entenstich, wo er seinen Tod fand.

Lüdenscheid. — Der Kassirer der hiesigen Handwerksmeisterunterstützungskasse v. d. Crone wurde nach Unterschlagung von 6000 Mark flüchtig.

Lünen. — Eine Belohnung von 700 Mark wurde für die Ergreifung des Täters ausgelegt, der kürzlich während der Nacht auf der Besitzung des Fabrikarbeiters Alfred Wotthoff das Dynamitattentat ausgeführt hat.

Regele. — Der Unfallinvalid Fr. Biegl, der im hiesigen Brüderkrankenhaus verpflegt wurde und Urlaub zum Besuch seiner Verwandten erhalten hatte, wurde als Leiche aus der Umfäher gelandet.

Rülheim (Rud). — Am Hochofen 3 der hiesigen Friedrich-Wilhelms-Hütte geriet der italienische Arbeiter Luigi Storti unter eine einströmende Ueberbrückung und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Hannover und Braunschweig. **Cell.** — Der Kaiser hat bei dem lebenden Sohne des Fuhrmanns Ferdinand Lange hierseits die Patentreue angenommen.

Duderstadt. — Feuer brach in der zum Klosterzuge gehörenden Mühle aus. Die Gebäude samt Ställe verbrannten nieder.

Hann. Wüsten. — Die beiden Wohnhäuser des Steinmachers Schmidt sind durch Feuer und Wasser bei dem

großen Brande stark beschädigt worden.

Lüneburg. — Der Stadtförster Lüdde, ein Beamter, der seit 26 Jahren den bei weitem größten Theil der städtischen Forsten der Stadt Lüneburg verwaltet, ist in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger ist der seit einigen Jahren ebendasselbst beschäftigte Forst-Auffeher Flachsbart ernannt.

Middel. — Pastor coop. Sjuts, zur Zeit in Langenhagen bei Hannover, der während der Krankheit des verstorbenen Pastors Jollers hier mehrere Monate als Vertreter amtierte, ist in einer stark besuchten Gemeindeversammlung ohne vorhergegangene Dreijährbildung einstimmig zum Pastor der hiesigen Gemeinde gewählt worden.

Oldenburg.

Jever. — Der Arbeiter Hape-Wesseli in der Gemeinde Silente, der wegen eines an seiner 21 Jahre alten Tochter verübten Sittlichkeitsverbrechens verhaftet, doch an demselben Tage wieder aus der Haft entlassen wurde, machte seiner Tochter heftige Vorwürfe. Schließlich stieß er ihr sein Taschenmesser etwa 4 Cm. tief in den Rücken. Das Messer brach ab und das Mädchen stürzte dann durch einen Sprung durchs Fenster zu Nachbarn, die die Klinge mit eigener Zange aus dem Rücken gezogen und einen Arzt holten. Der Thäter erhängte sich. Seine Ehefrau hatte sich am 20. Februar in einem Brunnen ertränkt.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Es waren 25 Jahre verfloßen, seitdem der Kaufmann Heinrich Bachmann bei der Firma Beier & Heeger thätig ist. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar von seinem Chef Herrn Gerbot eine goldene Uhr nebst Kette überreicht.

Kürzlich waren es 25 Jahre, daß der Mechaniker Heinrich Lohmann, bei der neuerdings in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Firma A. und R. Hahn in Hringshausen, thätig ist.

Barfeld. — Nach kurzem aber schwerem Leiden verschied in Marienthal bei Bad Liebenstein der Fabrikbesitzer Herr August Oskar Lux, königlicher Oberleutnant der Landwehr, im noch nicht vollendeten 44. Lebensjahre.

Bessen-Darmstadt.

Arheilgen. — Tödlich verunglückt ist der auf der Station Kranichstein beschäftigte Hülfsbahnwärter Heinrich Hensel dahier, beim Schließen nach Tauben mit einem Flobert.

Bensheim. — Schwer verletzt wurde das vier Jahre alte Kind des Peter Faust durch den Kammacherlehrling Franz Wahrlich mit einem Selbst-Gewehr, als er Tauben schießen wollte.

Sachsen.

Dresden. — Anlässlich des 25-jährigen Armenpfleger-Jubiläums des Herrn Baumeisters Carl veranlagte der 43. Pflegedirektor unter Vorsitz des Herrn Obmanns Barthel seine Mitglieder zu einer Festfeier.

Alberoda. — Kürzlich ist hier der Gasthof „Zum tühlen Wenden“ nebst Scheune bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Falkenstein. — Hier hielt Herr Pastor Flügge, der drei Jahre hier wirkte, seine Abschiedspredigt. Der beliebte Geistliche wurde an die Jakobikirche nach Dresden berufen.

Frankenberg. — Oberpostsekretär Feustel in Frankenburg und Voltmeier Otto in Pönnitz erhielten bei ihrem Scheiden aus dem Dienst den Charakter als Rechnungsrath.

Großhain. — Es feierte der Bürgerschul- und Turnlehrer Bruno Grünberg sein 25jähriges Orts- und Amtsjubiläum.

Lauenstein. — Herr Schneidermeister Heine beging sein 50jähriges Bürger- und Wehrerjubiläum.

Baun. — Unter großer Theilnahme fand die Beilegung des verstorbenen Direktors des hiesigen Landwirthlichen Seminars Schulraths Hiller auf dem Landwehrfriedhof statt.

Borna. — Auf der Leipziger Chaussee wurde das vierjährige Kind des Strassenwärters Schulze von einem Leipziger Automobil überfahren und schwer verletzt.

Bayern.

München. — Es sprang bei Geoh-Geleise der 17 Jahre alte Radetenführer Hans v. Wenden von der Eisenbahnbrücke über der Isar auf das Geleise und wurde mit gerichteteten Gliedern dort aufgefunden. Er scheint die That in geistiger Unmündigkeit begangen zu haben.

München. — Es sprang bei Geoh-Geleise der 17 Jahre alte Radetenführer Hans v. Wenden von der Eisenbahnbrücke über der Isar auf das Geleise und wurde mit gerichteteten Gliedern dort aufgefunden. Er scheint die That in geistiger Unmündigkeit begangen zu haben.

Österreich-Ungarn.

Wien. — Der Verwalter des Herrenalder hiesigen Friedhofes, des magistratischen Oberoffiziers Alois Kopp, hat durch Selbstmord den Tod erlitten. Er lag an einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

Wien. — Der Verwalter des Herrenalder hiesigen Friedhofes, des magistratischen Oberoffiziers Alois Kopp, hat durch Selbstmord den Tod erlitten. Er lag an einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

Wien. — Der Verwalter des Herrenalder hiesigen Friedhofes, des magistratischen Oberoffiziers Alois Kopp, hat durch Selbstmord den Tod erlitten. Er lag an einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

digung des Fabrik-Schlossers und Kriegsveteranen Wilhelm Wedler der übliche Salut abgefeuert werden sollte, verlagte der zweite Schuß, der sich erst bei der Untersuchung des Böllers entlud und den mit der Abgabe des Saluts betrauten 73jährigen ehemaligen Fabrikarbeiter und Kriegsveteranen J. Flanel schwer verletzte.

Wamburg. — In der jüngsten Sitzung des Gemeinde-Kollegiums wurde zum Direktor des hiesigen Krankenhauses der seitherige Oberarzt der chirurgischen Abtheilung Herr Hofrath Dr. Jungengel ernannt.

Rheinpfalz.

Frankenthal. — Wie die „Pfälzische Presse“ meldet, tödtete der 22jährige Rittenmacher Saffig von Frankenthal nach vorangegangenen ehelichen Streitigkeiten sein 9 Monate altes Söhnchen durch Hammerschläge. Er wurde verhaftet.

Württemberg.

Stuttgart. — Der Oberstudienrath Hauber, ordentliches Mitglied der Ministerialabtheilung für die höheren Schulen, ist nach langem Leiden im Alter von 58 Jahren gestorben.

Bisingen. — Dem 18jährigen Mechaniker Friedrich Köder wurde in der Großhiesigen Maschinenfabrik der Haken eines Treibriemens derart in das Gesicht geschleudert, daß das rechte Auge vollständig aus der Augenhöhle gerissen wurde.

Giengen. — Der Bahnwärter E. Feyer, der, als er die Schranken schließen wollte, vom Schnellzuge erfasst und schwer verletzt wurde, ist im hiesigen Krankenhaus gestorben.

Baden.

Baden-Baden. — Hofapotheker Dr. Curt Hoffmann hat die von ihm seit 21 Jahren betriebene Hofapothek an Apotheker Wohl aus Wiesbaden verkauft.

Forstheim. — Kürzlich starb der früher hier stationierte Eisenbahnbetriebsassistent K. F. Eifen an den Folgen einer vor 2 Jahren beim Ringen hier erhaltenen Verletzung.

Durlach. — Nach längerem Leiden verschied hier Herr Stadtpfarrer Specht im Alter von 71 Jahren.

In der Pfingst wurde die Leiche des 32jährigen Fabrikarbeiters Fr. Knobel gefunden.

Drschweiler. — Das Anwesen des Scheinermesters P. Weiß sowie das Haus des Maurers Willmann brannten vollständig nieder.

Rheinau. — Beim Delen der Maschine wurde in der Suberitfabrik der Tagelöhner Johann Müller von Brühl vom Treibriemen erfasst und derart gegen die Wand geschleudert, daß er außer einem Bein- und Armbruch schwere Verletzungen am Kopf erlitt.

Rheinweiler. — Der in der Nähe unseres Ortes stationierte Bahnwart Blauel wurde von einem Schnellzuge erfasst und sofort getödtet.

Emmendingen. — Der beim Verladen eines Kessels schwer verunglückte Arbeiter Biecher ist seinen Verletzungen erlegen. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau mit vier unermündigen Kindern.

Elsass-Lotbringen.

Mumeh. — Der 50 Jahre alte Schuler Johann Sici legte sich schlafen unter einer im Bau begriffenen Brücke zwischen Cronville und Aumeh. Eine vier Meter hohe Bodenauflage stürzte über Nacht und begrub den Unvorsichtigen, dessen Leiche morgens aufgefunden wurde.

Dorenach. — In den preussischen Schuldienst übergetreten ist der hiesige Lehrer Pfeilschinger. Es sollen noch mehrere Lehrer in der Gegend seinem Beispiel gefolgt sein.

Genzsch. — Bei einer Schlägerei unter Bergleuten wurde ein Arbeiter Borne lebensgefährlich durch Messerhieb und einen Hammerschlag verletzt. Er liegt an einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

Freie Städte.

Hamburg. — Nach einer Mittheilung an die Bürgererschaft hat der Senat zu Mitgliedern der aus fünf Mitgliedern des Senats und 10 Mitgliedern der Bürgererschaft zusammen zu setzenden gemeinschaftlichen Kommission zur Ausführung der Arbeiten für die Erweiterung des Hamburger Hafens die Herren Bürgermeister Dr. Schröder und die Senatoren O. Swald, Westphal, Wischhoff und Dr. Diefel bestimmt.

Österreich-Ungarn.

Wien. — Der Verwalter des Herrenalder hiesigen Friedhofes, des magistratischen Oberoffiziers Alois Kopp, hat durch Selbstmord den Tod erlitten. Er lag an einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

Wien. — Der Verwalter des Herrenalder hiesigen Friedhofes, des magistratischen Oberoffiziers Alois Kopp, hat durch Selbstmord den Tod erlitten. Er lag an einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

Wien. — Der Verwalter des Herrenalder hiesigen Friedhofes, des magistratischen Oberoffiziers Alois Kopp, hat durch Selbstmord den Tod erlitten. Er lag an einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

Wien. — Der Verwalter des Herrenalder hiesigen Friedhofes, des magistratischen Oberoffiziers Alois Kopp, hat durch Selbstmord den Tod erlitten. Er lag an einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

„Zum grünen Kranz“, Franz Hummer, bei Einheimischen und Kurgästen beliebt und beliebt, wurde, als er mit dem Vizebürgermeister, Hotelier Alois Brusatti, in dessen Bureau gesellschaftliche Angelegenheiten besprechen wollte, vom Herzschlage getroffen und sank tot vom Sessel. Hummer, der früher Gastwirth in Wien war, stand im 50. Lebensjahre und hinterläßt eine Frau mit zehn Kindern.

Budapest. — Es hat sich der Kaufman Julius Fodor, der Besitzer einer großen Möbelhandlung, erschossen.

Linz. — Es erschloß sich hier der Arbeiter der Linzer Schiffswerke Alfred Hussal in seiner Wohnung, Harrachstraße 28. Das Motiv der That ist unbekannt. Hussal, dessen Eltern in Wien wohnen, war erst 25 Jahre alt.

Luxemburg. **Lielet.** — Hier fiel der 55jährige Maurer Paul Baesch von Duren infolge Verfassens einer Leiterprofle so unglücklich herab, daß er das rechte Bein oberhalb des Fußgelenks brach.

Schweiz. **Bern.** — Am Buchenweg verunglückte ein Arbeiter der Baufirma Biser, ein Gypser Namens Feist. Er war mit der Renovation eines Hauses beschäftigt; aber dabei kam die Leiter zu Fall, er stürzte auf einen Gartensaun und wurde aufgeschpießt. Er konnte sich noch frei machen und einige Schritte gehen, fiel dann aber tot nieder.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch um sich griff und 15 Häuser des Dorfes zerstörte. Das Dorf, das 26 Häuser mit 40 Haushaltungen und etwa 100 Einwohner zählt, wurde schon wiederholt von größeren Feuersbrünsten heimgesucht, so im Jahre 1896.

Chatel = St. Denis. — Im Dorfe Remaumont, 2 Kilometer von Chatel = St. Denis, im freiburgischen Gebiet Besehe, brach eine Feuersbrunst aus, die rasch